Trotz Edelmetallmanipulation steht JP Morgan immer noch im Mittelpunkt der LBMA, SBMA & COMEX

28.07.2022 | Ronan Manly

Eine Gruppe ehemaliger Edelmetallhändler von JP Morgan steht derzeit vor einem Bundesgericht in Chicago vor Gericht und wird beschuldigt, an einer kriminellen Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, die Edelmetallpreismanipulationen, Rohstoffbetrug und Handelsbetrug beinhaltete, während eine andere Gruppe ihrer Kollegen sich bereits schuldig bekannt hat, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um sich zu fragen, wie die Bank JP Morgan immer noch als geeignet angesehen wird, nicht nur weiterhin auf den Edelmetallmärkten zu handeln, sondern mit Unterstützung der London Bullion Market Association (LBMA), der Singapore Bullion Market Association (SBMA) und der CME Group (Betreiber der COMEX und NYMEX) die gesamte Edelmetallindustrie in London, Singapur und New York buchstäblich zu beherrschen.

Während JP Morgan im Jahr 2020 mit dem US-Justizministerium (DoJ) und der Commodity Futures Trade Commission (CFTC) einen Aufschub der Strafverfolgung vereinbarte und das kriminelle Verhalten zahlreicher JP-Morgan-Händler und -Verkäufer am Edelmetallschalter der Bank in London, Singapur und New York einräumte und gleichzeitig 920 Millionen US-Dollar in Form einer strafrechtlichen Geldstrafe zahlte, heißen die LBMA, die SBMA und die CME Group (Eigentümerin der COMEX), wie Sie weiter unten sehen werden, die nachweislich kriminelle Bank JP Morgan nicht nur weiterhin mit offenen Armen willkommen, sondern erlauben JP Morgan, auf den höchsten Ebenen der jeweiligen Organisationen zu arbeiten.

Laufender Prozess gegen Nowak & Co

In dem laufenden Strafverfahren, das am Freitag, den 8. Juli 2022, mit dem US-Justizministerium und der CFTC als Ankläger begann, werden Michael Nowak (ehemaliger Leiter des Edelmetallhandels von JP Morgan), Gregg Smith (ehemaliger Edelmetallhändler von JP Morgan) und Jeffery Ruffo (ehemaliger Edelmetallverkäufer von JP Morgan) beschuldigt, an einem kriminellen Unternehmen beteiligt gewesen zu sein, das Tausende von gefälschten Edelmetall-Terminaufträgen (Täuschungsaufträge) für Gold, Silber-, Platin- und Palladium-Futureskontrakte, die zwischen März 2008 und August 2016 an der COMEX und der NYMEX gehandelt wurden, um die Edelmetallpreise zu manipulieren und Barriere-Optionen auf Basis der Futurespreise zu manipulieren.

Ein vierter ehemaliger Edelmetallhändler von JP Morgan, Christopher Jordan, der JP Morgan im Dezember 2009 verließ, wird vom Justizministerium ebenfalls ähnlicher Verbrechen beschuldigt und soll separat vor Gericht gestellt werden.

Der Prozess Nowak - Smith - Ruffo wird von Edmond E. Chang, einem Bezirksrichter der Vereinigten Staaten, geleitet. Unglaublicherweise (oder vielleicht auch nicht) ist Nowaks Verteidiger in dem Prozess kein Geringerer als David Meister, der von 2010 bis 2013 Direktor der CFTC für die Durchsetzung der Vorschriften war und der während des Vorsitzes von Gary Gensler bei der CFTC tätig war. In dieser Zeit führte die CFTC eine fünfjährige Untersuchung über die Manipulation von Edelmetallpreisen durch und beendete dann die Untersuchung mit der Behauptung, sie habe keine Beweise für Manipulationen gefunden.

Das könnte erklären, warum Meister von den Anwaltsexperten Chambers als "der Gensler-Flüsterer" bezeichnet wird. Als die Anklageschrift gegen Nowak, Smith und Jordan im September 2019 veröffentlicht wurde, meinte der stellvertretende Generalstaatsanwalt Brian A. Benczkowski vom Justizministerium: *"Die Angeklagten und andere sollen ein massives, mehrjähriges Komplott geschmiedet haben, um den Markt für Edelmetall-Terminkontrakte zu manipulieren und die Marktteilnehmer zu betrügen."*

Im aktuellen Prozess gegen Nowak, Smith und Ruffo ruft die US-Regierung zwei weitere ehemalige Edelmetallhändler von JP Morgan als Zeugen für die Anklage auf, nämlich John Edmonds, Christian Trunz und einen Kollegen von Gregg Smith, der mit ihm bei Bear Stearns gearbeitet hat, nämlich Corey Flaum. Edmonds und Trunz haben sich bereits schuldig bekannt, an dem kriminellen System von JP Morgan beteiligt gewesen zu sein, und Flaum hat sich bereits schuldig bekannt, zwischen 2007 und 2016 Edelmetallpreise über COMEX-Futures manipuliert zu haben.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels haben John Edmonds, Corey Flaum und Christian Trunz gerade vor den Geschworenen im Prozess Nowak - Smith - Ruffo ausgesagt. Die früheren Schuldeingeständnisse von Edmonds, Trunz und Flaum lauteten wie folgt: Am 9. Oktober 2018 bekannte sich John Edmonds des "Rohstoffbetrugs und einer Spoofing-Verschwörung in Verbindung mit seiner Beteiligung an betrügerischen und irreführenden Handelsaktivitäten auf den Märkten für Edelmetall-Terminkontrakte" schuldig.

Edmonds gab zu, dass: *"Von etwa 2009 bis 2015 hat er sich mit anderen Edelmetallhändlern der Bank verschworen, um die Märkte für Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Terminkontrakte zu manipulieren, die an der COMEX und NYMEX gehandelt werden."*

Bemerkenswert ist, dass Edmonds auch: *"Er hat zugegeben, dass er diese betrügerische Handelsstrategie von ranghöheren Händlern der Bank gelernt hat, und er hat diese Strategie persönlich Hunderte von Malen mit dem Wissen und der Zustimmung seiner unmittelbaren Vorgesetzten angewandt."*

Am 25. Juli 2019 bekannte sich Corey Flaum (der mit Gregg Smith bei Bear Sterns zusammenarbeitete, bevor Smith zu JP Morgan wechselte) der versuchten Manipulation von Rohstoffpreisen für schuldig und räumte ein, dass: *"Zwischen etwa Juni 2007 und Juli 2016 erteilte [er] Tausende von Aufträgen zur Manipulation der Preise von Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Terminkontrakten, die an der COMEX und der NYMEX gehandelt wurden."*

Corey Flaum arbeitete von 2006 bis 2008 bei Bear Stearns und anschließend von 2010 bis 2016 bei Scotia Capital. Am 20. August 2019 bekannte sich Christian Trunz, "ein ehemaliger Edelmetallhändler in den Büros von JP Morgan in London, Singapur und New York", der Verschwörung und des Spoofings schuldig. Trunz gab außerdem zu, dass: "er zwischen etwa Juli 2007 und August 2016 Tausende von Aufträgen für Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Futureskontrakte, die an der NYMEX und COMEX gehandelt wurden, erteilt hat, die er nicht auszuführen beabsichtigte."

Das DoJ erklärte, dass Trunz zugegeben hat, dass er: *"das Spoofing von erfahreneren Händlern gelernt hat und dass er mit dem Wissen und der Zustimmung seiner Vorgesetzten gespoofed hat"*. Trunz ist insofern interessant, als er zu verschiedenen Zeiten an allen drei Standorten arbeitete, auf die sich die globale Handelsabteilung von JP Morgan erstreckt, d. h. London, Singapur und New York.

Nachdem sich Edmonds, Flaum und Trunz in den Jahren 2018 bis 2019 schuldig bekannt hatten, konnte das US-Justizministerium die Anklage gegen Michael Nowak, Gregg Smith und Christopher Jordan erheben, die am 22. August 2019 eingereicht und am 16. September 2019 entsiegelt wurde. Tatsächlich wurde die Anklageschrift gegen Nowak, Smith und Jordan nur zwei Tage, nachdem Trunz sich schuldig bekannt hatte, eingereicht. In seiner Anklageschrift gegen Nowak, Smith und Jordan erklärte das US-Justizministerium, dass:

"Zwischen etwa Mai 2008 und August 2016 waren die Angeklagten [Nowak, Smith und Jordan] und ihre Mitverschwörer Mitglieder von JP Morgans globalem Edelmetallhandel in New York, London und Singapur mit unterschiedlichem Grad an Seniorität und Aufsichtsverantwortung über andere Mitarbeiter des Bereichs. Was die RICO-Verschwörung betrifft, so waren die Angeklagten und ihre Mitverschwörer angeblich Mitglieder eines Unternehmens - nämlich des Edelmetallhandels bei JP Morgan - und führten die Geschäfte

des Handelsbüros im Rahmen einer organisierten kriminellen Tätigkeit, insbesondere durch Drahtbetrug zum Nachteil eines Finanzinstituts und Bankbetrug.

In der Anklageschrift wird den Angeklagten vorgeworfen, während ihrer Tätigkeit am Edelmetallschalter von JP Morgan in großem Umfang Spoofing, Marktmanipulation und Betrug betrieben zu haben, indem sie Aufträge erteilten, die sie vor der Ausführung stornieren wollten (Deceptive Orders), um Liquidität zu schaffen und die Preise in Richtung der Aufträge zu treiben, die sie auf der anderen Marktseite ausführen wollten. In Tausenden von Sequenzen sollen die Angeklagten und ihre Mitverschwörer Deceptive Orders für Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Terminkontrakte erteilt haben, die an der NYMEX und COMEX gehandelt wurden."

Am 14. November 2019 reichte das US-Justizministerium dann eine ergänzende Anklage ein, die neben Nowak, Smith und Jordan auch Jeffery Ruffo in die kriminelle Verschwörung einbezog.

Am 29. September 2020 verkündete das Justizministerium dann einen Paukenschlag, nämlich dass JP Morgan einem Deferred Prosecution Agreement (DPA) mit dem Justizministerium zugestimmt hatte, genauer gesagt, dass JP Morgan: *"eine Vereinbarung mit dem Justizministerium getroffen hat, um die strafrechtlichen Vorwürfe im Zusammenhang mit ... Zehntausenden von Fällen von unrechtmäßigem Handel auf den Märkten für Edelmetall-Terminkontrakte beizulegen"* und zugestimmt hat, *"mehr als 920 Millionen Dollar in Form von Geldstrafen, strafrechtlicher Rückerstattung und Opferentschädigung zu zahlen".*

In der Erklärung des Justizministeriums vom 29. September 2020 erklärte Assistant Director William F. Sweeney Jr. von der New Yorker Außenstelle des FBI, dass *"Fast ein Jahrzehnt lang hat eine beträchtliche Anzahl von Händlern und Vertriebsmitarbeitern von JP Morgan offen die US-Gesetze missachtet, die dem Schutz vor illegalen Aktivitäten auf dem Markt dienen."*

"Laut Eingeständnissen und Gerichtsdokumenten waren zwischen etwa März 2008 und August 2016 zahlreiche Händler und Vertriebsmitarbeiter der Edelmetallabteilung von JPMorgan in New York, London und Singapur an einem Betrugssystem im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Terminkontrakten (zusammenfassend Edelmetall-Terminkontrakte) beteiligt, die an der COMEX und NYMEX gehandelt wurden."

Im Deferred Prosecution Agreement (DPA) wurde "JPMorgan" definiert als *"JP Morgan und seine Tochtergesellschaften JPMorgan Chase Bank, N.A. (JPMC) und J.P. Morgan Securities LLC (JPMS) und ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen sowie ihre leitenden Angestellten, Direktoren, Mitarbeiter und Vertreter".*

Die Erklärung des Justizministeriums aus dem Jahr 2020 bezog sich auch auf die nächste Phase der Ermittlungen und besagte, dass das Justizministerium *"eine ergänzende Anklageschrift"* gegen Nowak, Smith, Jordan und Ruffo erwirkt hat, in der sie *"wegen ihrer mutmaßlichen Beteiligung an einer kriminellen Verschwörung und anderen Bundesverbrechen im Zusammenhang mit der Manipulation der Märkte für Edelmetall-Terminkontrakte"* angeklagt werden.

Das zeigt denjenigen, die es nicht wissen, dass der laufende Prozess gegen Nowak, Smith und Ruffo im Juli 2022 Teil derselben strafrechtlichen Untersuchung ist, aus der sich JP Morgan im Jahr 2020 für 920 Millionen US-Dollar freigekauft hat.

Das bringt uns zurück zur zentralen Frage, auch bekannt als der Elefant im Raum, nämlich: Warum darf JP Morgan angesichts der Tatsache, dass die Edelmetallabteilung von JPMorgan in New York, London und Singapur zwischen 2008 und 2016 mehr als acht Jahre lang die Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium manipuliert hat, überhaupt noch in die Nähe der Edelmetallmärkte in London, Singapur und New York, geschweige denn diese Märkte mit dem Segen der Organisationen, die diese Märkte verwalten, nämlich der LBMA, SBMA und COMEX, beherrschen?

London - JP Morgan und die LBMA

Werfen wir einen Blick auf das, was ich meine. Trotz seiner kriminellen Aktivitäten und Edelmetallpreismanipulationen ist JP Morgan immer noch eines der mächtigsten Mitglieder der London Bullion Market Association (LBMA) und eine der dominierenden Banken auf den Londoner Gold- und Silber- sowie Platin- und Palladiummärkten. Trotz ihrer Verbrechen und Manipulationen gibt es derzeit (Stand Juli 2022) drei JP-Morgan-Unternehmen, die Mitglieder der LBMA sind. Dabei handelt es sich um die JP Morgan Chase Bank, die ein Market-Making-Mitglied der LBMA ist, die JP Morgan Securities Plc, die ein Vollmitglied der LBMA ist, und die JP Morgan AG (Deutschland), die ebenfalls ein Vollmitglied der LBMA ist.

Darüber hinaus ist die JP Morgan Chase Bank einer der sieben LBMA-Marktmacher und notiert die Gold- und Silberpreise in allen drei LBMA-OTC-Produkten, d. h. Spot, Forwards und Optionen. Die JP Morgan Chase Bank NA (Niederlassung London) ist auch einer von 16 direkten Teilnehmern an den täglichen LBMA-Goldpreisauktionen, bei denen ein Goldpreis festgelegt wird, der täglich in allen Bereichen verwendet wird, von der Bewertung von börsengehandelten Fonds über Minenverkaufsverträge bis hin zur Bewertung von Derivatkontrakten in Höhe von Milliarden Dollar, wie Swaps und Optionen.

In ähnlicher Weise ist die JP Morgan Chase Bank NA (Niederlassung London) einer von 13 direkten Teilnehmern an den täglichen LBMA-Silberpreisauktionen.

Aber das ist noch nicht alles: JP Morgan ist eines von nur vier Mitgliedern der London Precious Metals Clearing Limited (LPMCL) , einem privaten Unternehmen, das das gesamte Clearing-System für Edelmetalle in Papierform in London betreibt. JP Morgan war sogar eines der Gründungsmitglieder von LPMCL im Jahr 2001. Derzeit gibt es zwei aktive Direktoren von LPMCL von JP Morgan, nämlich Mark Amlin und Andrew Lovell. Die Korrespondenzadresse des LPMCL befindet sich im Hauptquartier der LBMA, 7. Stock, 62 Threadneedle Street in der Londoner City, d.h. die LBMA und der LPMCL teilen sich das gleiche Büro!

Bei der Verwahrung von Edelmetallen ist JP Morgan auch einer der drei Bankverwahrer, die einen Tresor auf dem Londoner LBMA-Markt betreiben (die anderen Tresorverwahrer sind die Banken HSBC und ICBC Standard). Die Sicherheitsunternehmen Brinks, Malca Amit und Loomis betreiben ebenfalls LBMA-Tresore in London. Dieser bisher geheime JP-Morgan-Tresor befindet sich unter einem JP-Morgan-Gebäude zwischen Carmelite Street und John Carpenter Street in der Londoner City, wie im Februar 2013 hier erläutert.

Die JP Morgan Chase Bank ist auch ein Market-Making-Mitglied des Londoner Platin- und Palladiummarktes (LPPM). Darüber hinaus sind JP Morgan Securities plc und JP Morgan SE assoziierte Mitglieder des LPPM.

Aber halt. Es gibt noch mehr. JP Morgan ist auch in einer Reihe von LBMA-Ausschüssen aktiv. Es gibt einen Vertreter von JP Morgan, Andrew Lovell, im Physical Committee der LBMA. Dieses Komitee ist verantwortlich für die Überwachung, die Entwicklung und den Schutz der Good Delivery List". Außerdem ist ein Vertreter von JP Morgan, Declan McKeever, Mitglied des LBMA-Ausschusses für regulatorische Angelegenheiten.

Da JP Morgan einen der größten LBMA-Edelmetalltresore in London betreibt, ist auch ein Vertreter von JP

Morgan in der LBMA-Arbeitsgruppe für Tresorverwalter vertreten. Die Mitglieder dieser Gruppe werden jedoch nicht veröffentlicht (denn im Gegensatz zu Papiergold, das nicht existiert, wird in Tresoren echtes physisches Gold gelagert, was ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt). Die LBMA unterhält auch einige andere Arbeitsgruppen, darunter die LBMA-Arbeitsgruppe für Finanzkriminalität, die den köstlichen Titel "LBMA Financial Crime Working Group" trägt.

Vermutlich gehört JP Morgan dieser Gruppe nicht an, aber vielleicht leitet sie sie ja auch und nutzt das Forum, um ihre praktischen Erfahrungen, z. B. mit der Fälschung von Edelmetallgeschäften und Betrug, mit den übrigen Mitgliedern zu teilen.

Das Tüpfelchen auf dem i ist jedoch, dass Nowak an dem Tag, an dem das US-Justizministerium am 16. September 2019 die Anklage gegen den Leiter der globalen Edelmetallabteilung von JP Morgan, Michael Nowak, enthüllte, immer noch Vorstandsmitglied der LBMA war. Das kann man sich nicht ausdenken. Ein paar Tage nach der Ankündigung des Justizministeriums vom 16. September 2019 war die LBMA nicht mehr in der Lage, den Kopf in den Sand zu stecken und war gezwungen, Nowak aus dem LBMA-Vorstand zu entfernen.

Warum also darf eine Bank, deren Edelmetallhändler über acht Jahre lang die Preise manipulierten und - in den Worten des US-Justizministeriums - die Kunden durch "Tausende von ungesetzlichen Geschäften" betrogen, die "offen die US-Gesetze missachteten, die dem Schutz vor illegalen Aktivitäten auf dem Markt dienen", immer noch Mitglied der LBMA sein und die Londoner Edelmetallmärkte praktisch beherrschen?

Alles, was die Edelmetallhändler von JP Morgan von 2008 bis 2016 bei der Manipulation der Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium getan haben, verstößt gegen die Grundsätze des Handbuchs der Finanzaufsichtsbehörde wie Grundsatz 1 (Integrität), Grundsatz 2 (Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit), Grundsatz 5 (Marktverhalten) sowie gegen den LBMA-Verhaltenskodex in Form des Bullion Market Annex des Non-Investment Products (NIPs) Code, an dessen Ausarbeitung die LBMA beteiligt war und der in Kraft war, bevor er 2017 durch den LBMA Global Precious Metals Code ersetzt wurde.

Warum haben die LBMA und die LPPM JP Morgan nicht aus ihren Verbänden geworfen? Hat die LBMA keinen moralischen Kompass oder keine Ethik? Und warum fordert der Beobachter der Bank of England im LBMA-Vorstand, Andrew Grice, nicht den sofortigen Ausschluss von JP Morgan aus der London Bullion Market Association (LBMA) und dem Londoner Platin- und Palladiummarkt (LPPM) und ein dauerhaftes Verbot für den Handel, das Clearing und die Lagerung von Gold, Silber, Platin und Palladium in London?

Vielleicht hat es etwas damit zu tun, dass JP Morgan über die Morgan Guaranty Trust Company of New York im November 1987 zu den sechs Gründungsmitgliedern der London Bullion Market Association (LBMA) gehörte.

Wenn Sie sich den Gesellschaftsvertrag der LBMA von 1987 ansehen, werden Sie sogar sehen, dass er von Guy Field von JP Morgan unterzeichnet ist, der damals globaler Leiter der Edelmetallabteilung von JP Morgan war und der der Gründungsvizepräsident der LBMA wurde. Ist die LBMA also nur die Fassade eines Kartells, das JP Morgan und die anderen Edelmetallbanken kontrolliert, wobei JP Morgan die Fäden zieht?

Singapur - JP Morgan und die SBMA

Wenn man von den Gründungsmitgliedern von Edelmetallmarktverbänden spricht, ist den meisten Menschen nicht bewusst, dass die Tentakel der JP-Morgan-Krake sogar bis nach Singapur reichen, wo die Singapore Bullion Market Association (SBMA) ... warten Sie es ab ... 1993 von JP Morgan mitbegründet wurde. Das ist kein Scherz. Genauer gesagt, wurde die Singapore Bullion Market Association (SBMA) von Tim Gardiner von JP Morgan und Kerr Cruikshank vom World Gold Council (auch bekannt als World Paper Gold Council) gegründet. Tim Gardiner von JP Morgan war sogar der Gründungsvorsitzende der SBMA.

Auch der derzeitige SBMA-CEO Albert Cheng bestätigt diese Fakten in einem SBMA-Artikel vom 5. Juni 2019, in dem er sagt: *"Im Jahr 1993 kündigte die Regierung von Singapur die Einführung der Waren- und Dienstleistungssteuer (GST) für alle Geschäftsvorgänge an. Als Reaktion darauf hielten es JP Morgan und der World Gold Council für notwendig, ein Branchenforum von Goldmarktteilnehmern zu gründen, um bei der Regierung Zugeständnisse für Goldhandelsunternehmen zu erwirken, die mit physischen Transaktionen handeln - so entstand die SBMA."*

Albert Cheng weiß das alles, weil er damals in Singapur als erster ehrenamtlicher Sekretär des SBMA bei dessen Gründung 1993 vor Ort war und gleichzeitig als Regionalmanager des World Gold Council in Singapur tätig war. Es ist ein großer Club und Sie gehören nicht dazu! Im März 2018 wurde Gordon Cheung, der zuvor Managing Director bei Bear Sterns und Executive Director bei JP Morgan war, zum stellvertretenden Direktor der SBMA ernannt.

Zurzeit sind auch Vertreter von JP Morgan im SBMA-Verwaltungsausschuss vertreten. Ein Managing Director von JP Morgan South East Asia (SEA) Ltd, Amar Singh, ist derzeit Mitglied des Verwaltungsausschusses der SBMA. Vor Singh war Stephen Jani, ein Geschäftsführer von JP Morgan Global Commodities, von 2017 bis 2019 das JP-Morgan-Mitglied im SBMA-Verwaltungsausschuss.

Und vor Jani war Harshika Patel, ebenfalls Managing Director von JP Morgan Global Commodities, der Vertreter von JP Morgan im SBMA-Verwaltungsausschuss. Patel war damals auch Mitglied des SBMA-Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten (PAC).

Gegenwärtig ist JP Morgan SEA Ltd. ebenfalls Mitglied des SBMA-Ausschusses für die Good Delivery List. JP Morgan gehört sogar zur prestigeträchtigsten Mitgliedskategorie des SBMA, nämlich der Kategorie 1. Neben JP Morgan ist nur eine weitere Bank, die ICBC Standard Singapore Branch, Mitglied der Kategorie 1 des SBMA. Es überrascht nicht, dass der World Gold Council (der andere Mitbegründer des SBMA) einen Freifahrtschein erhielt, ebenfalls als Kategorie-1-Mitglied des SBMA definiert zu werden.

Um sich als Bankmitglied der Kategorie 1 des SBMA zu qualifizieren - *"Mitglieder der Kategorie 1, bei denen es sich um Banken und Finanzinstitute handelt, müssen die "Fit and Proper"-Kriterien erfüllen, die in den MAS "Guidelines on Fit and Proper Criteria" (FSG-G01) in ihrer jeweils gültigen Fassung festgelegt sind, und über eine Erfolgsbilanz in der Edelmetallbranche von mindestens drei Jahren verfügen."*

MAS ist die Monetary Authority of Singapore. Wie lauten nun die MAS-Kriterien für die Eignung von Banken? Gemäß dem MAS-Dokument mit dem Titel "Guidelines on Fit and Proper Criteria", das für "Relevante Personen" (d.h. alle Finanzunternehmen einschließlich Banken) gilt:

"2) die MAS erwartet von einer relevanten Person, dass sie kompetent, ehrlich, integer und finanziell solide ist. … Dies untermauert auch unsere Anforderungen, dass die relevante Person die nach den einschlägigen Rechtsvorschriften geregelten Tätigkeiten effizient, ehrlich und fair ausführt und im besten Interesse ihrer Interessengruppen und Kunden handelt.

8) Zu den Kriterien, anhand derer geprüft wird, ob eine relevante Person geeignet und angemessen ist, gehören unter anderem die folgenden

(a) Ehrlichkeit, Integrität und Ruf;

(b) Kompetenz und Fähigkeiten; (c) finanzielle Solidität"

13) Ehrlichkeit, Integrität und Leumund

Die in den folgenden Absätzen aufgeführten Faktoren sind für die Beurteilung der Ehrlichkeit, der Integrität und des Rufs einer relevanten Person von Bedeutung. Zu den Faktoren gehört unter anderem, ob die relevante Person:

(c) von der MAS oder einer anderen Aufsichtsbehörde, einem Betreiber eines Marktes, eines Transaktionsregisters oder eines Clearing-Systems, einem Berufsverband oder einer Regierungsbehörde in Singapur oder anderswo gerügt, diszipliniert, suspendiert oder die Mitgliedschaft oder Registrierung verweigert wurde;

(e) Gegenstand eines disziplinarischen oder strafrechtlichen Verfahrens war oder über ein mögliches Verfahren oder eine Untersuchung, die zu einem solchen Verfahren führen könnte, unter einem beliebigen Gesetz in einer beliebigen Gerichtsbarkeit informiert wurde;

(g) gegen die betreffende Person ein Urteil (insbesondere in Verbindung mit der Feststellung von Betrug,

falscher Darstellung oder Unredlichkeit) in einem zivilrechtlichen Verfahren ergangen ist oder sie Partei in einem anhängigen Verfahren ist, das zu einem solchen Urteil führen kann, gleichgültig in welchem Rechtssystem;

(h) eine zivilrechtliche Haftung für Betrug oder Falschdarstellung nach irgendeinem Recht in irgendeiner Rechtsordnung übernommen hat;"

Auf der Grundlage der eigenen Kriterien für "Fit and Proper" versagt JP Morgan bei all diesen Tests, bei denen, wie das US-Justizministerium feststellte, "über einen Zeitraum von fast einem Jahrzehnt" zwischen März 2008 und August 2016 "eine beträchtliche Anzahl von Händlern und Verkaufspersonal" von "JPMorgans Edelmetallabteilung in New York, London und Singapur" an "kriminellen Aktivitäten" beteiligt war, sowie an "kriminellen Aktivitäten" im Rahmen eines "kriminellen Unternehmens" und an "weitverbreiteten Fälschungen, Marktmanipulationen und Betrug" sowie an einem "Betrugsplan in Verbindung mit dem Kauf und Verkauf von Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Futureskontrakten (zusammenfassend Edelmetall-Futureskontrakte), die an der COMEX und NYMEX gehandelt wurden, beteiligt war."

Warum hat Singapurs MAS dann nicht gegen JP Morgan gehandelt? Und warum erlaubt die Singapore Bullion Market Association (SBMA) JP Morgan immer noch, Mitglied der SBMA zu sein, geschweige denn, Vertreter von JP Morgan in den SBMA-Verwaltungsausschuss zu entsenden, obwohl sie weiß, dass JP Morgan die Edelmetallpreise manipuliert und über acht Jahre lang Betrug begangen hat, während sie im Rahmen einer Vereinbarung mit dem US-Justizministerium und der US-CFTC über einen Aufschub der strafrechtlichen Verfolgung 920 Millionen Dollar zahlte? Das möchten wir gerne wissen.

USA - JP Morgan und COMEX

Kommen wir abschließend noch einmal auf die Rohstoffterminbörsen zurück, an denen die kriminellen Aktivitäten von JP Morgan nachweislich stattgefunden haben - die Commodity Exchange (COMEX) und die New York Mercantile Exchange (NYMEX). Sicherlich haben die Eigentümer und Verantwortlichen der COMEX und NYMEX JP Morgan von der weiteren Tätigkeit an ihren Börsen ausgeschlossen? Falsch!

Obwohl JP Morgan im Jahr 2020 ein strafrechtliches Fehlverhalten zugegeben und eine Geldstrafe in Höhe von 920 Mio. US-Dollar an das Justizministerium und die CFTC gezahlt hat, weil sie *"an einem Betrugsplan im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Terminkontrakten (insgesamt Edelmetall-Terminkontrakte), die an den von der CME Group betriebenen Warenbörsen New York Mercantile Exchange Inc. (NYMEX) und Commodity Exchange Inc. (COMEX), die von der CME Group, Inc. betriebenen Rohstoffbörsen, gehandelt wurden"*, ist JP Morgan nach wie vor einer der größten Händler von COMEX-Edelmetall-Terminkontrakten.

Dies zeigt sich daran, dass JP Morgan über seine Haus- und Straßenkonten jeden Monat zu den aktivsten Emittenten und Empfängern von COMEX-Edelmetall-Optionsscheinen an der COMEX gehört. JP Morgan ist auch ein von der COMEX zugelassener Verwahrer (Tresorraumanbieter) für die Lagerung von Gold, Silber,

Platin und Palladium, die bei der Abwicklung von COMEX-Terminkontrakten verwendet werden.

Darüber hinaus lagern im Tresor von JP Morgan in New York im Vergleich zu allen anderen an der COMEX zugelassenen Tresoren die größten Mengen an Gold, Silber, Platin und Palladium, die in den Bestandsberichten der COMEX aufgeführt sind. Der COMEX-Tresor von JP Morgan befindet sich im fünften Untergeschoss (Keller B5) unter 1 Chase Manhattan Plaza (gegenüber dem Goldtresor der New Yorker Federal Reserve in der Liberty Street 33). Wie im März 2013 erklärt.

Über JP Morgan Securities LLC ist JP Morgan auch eines der größten Clearing-Unternehmen der COMEX und NYMEX und ein zugelassenes Clearing-Mitglied der COMEX und NYMEX. Darüber hinaus hält JP Morgan (zusammen mit der Citibank) 90% aller Gold- und anderen Edelmetallderivate, die von allen US-Banken gehalten werden.

Warum hat der Gouverneursrat der COMEX JP Morgan nicht diszipliniert und von jeglicher Beteiligung an der COMEX ausgeschlossen, geschweige denn JP Morgan erlaubt, weiterhin einer der größten Händler und Clearer an der COMEX und der größte zugelassene Betreiber eines COMEX-Tresors zu sein? Schließlich gibt es in den Statuten der COMEX einen ganzen Abschnitt über Disziplinarverfahren, insbesondere Artikel 8.

Warum hat das "Marktüberwachungsteam" der CME, das "für den Schutz des wirtschaftlichen Funktionierens der Börsenmärkte verantwortlich ist, indem es sicherstellt, dass die Märkte frei von Manipulationen sind", indem es "Marktmanipulationen aufdeckt, abschreckt und verhindert", die achtjährige kriminelle Manipulation der COMEX-Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Futurespreise durch JP Morgan nie aufgegriffen?

Warum hat die CME Group (Eigentümer der COMEX und der NYMEX) JP Morgan nicht verboten, an der COMEX und der NYMEX tätig zu werden, obwohl JP Morgan bei der kriminellen Manipulation von Gold-, Silber-, Platin- und Palladium-Futureskontrakten an der COMEX und der NYMEX über einen Zeitraum von acht Jahren gegen alle Regeln verstoßen hat, obwohl das US-Justizministerium dies getan hat?

Schlussfolgerung

In diesem Artikel wurden die verschiedenen Teile der Ermittlungen zu den Edelmetallmanipulationen von JP Morgan in New York, London und Singapur sowie die bisherigen strafrechtlichen Verfolgungen und die aufgeschobenen strafrechtlichen Verfolgungen sowie der laufende Prozess gegen Nowak & Co. zusammengefasst, um dann zu zeigen, dass JP Morgan nicht nur immer noch auf den Edelmetallmärkten in diesen Finanzzentren aktiv ist, sondern tatsächlich immer noch im Zentrum der LBMA, der SBMA und der COMEX steht, wo es in allen drei Fällen mit offenen Armen empfangen wird.

Die neuesten Enthüllungen aus dem laufenden Chicagoer Bundesprozess gegen Michael Nowak, Gregg Smith und Jeffery Ruffo sind erschreckend. Laut Smiths Kollege bei JP Morgan, Christian Trunz, der am 19. Juli 2022 vor den Geschworenen ausgesagt hat: *"Gregg Smith klickte so schnell mit der Computermaus, um gefälschte Gold- und Silberaufträge für Bear Stearns Cos. und später JPMorgan Chase & Co. zu platzieren und zu stornieren, dass seine Kollegen scherzten, er müsse sich Eis auf die Finger legen, um sie danach abzukühlen, oder er müsse ein Doppelgelenk haben."*

Da sich der globale Edelmetallhandel von JP Morgan über die drei Standorte New York, London und Singapur erstreckt, kann man davon ausgehen, dass er nach dem "Follow-the-Sun"-Modell arbeitet, d.h. dass das Handelsbuch des Desks rund um die Uhr zwischen den drei Standorten ausgetauscht wird. In diesem Fall wären die Handelsteams in London und Singapur mit den Geschäften der New Yorker Händler von JP Morgan vertraut.

Es stellt sich also die Frage, was die britische Financial Conduct Authority (FCA) und die Monetary Authority

(MAS) in Singapur tun werden, wenn Nowak, Smith, Ruffo und Jordan für schuldig befunden werden? Eigene Ermittlungen gegen die Londoner und Singapurer Niederlassungen des globalen Edelmetallhandels von JP Morgan einleiten? Und wie werden LBMA, SBMA und COMEX reagieren, wenn die nächste Gruppe von Edelmetallhändlern von JP Morgan für schuldig befunden wird? Wird das Geschäft weitergehen wie bisher? Die Antwort lautet leider wahrscheinlich ja.

© Ronan Manly
BullionStar

Dieser Artikel wurde am 20. Juli 2022 auf www.bullionstar.com und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/546173--Trotz-Edelmetallmanipulation-steht-JP-Morgan-immer-noch-im-Mittelpunkt-der-LBMA-SBMA-und-COMEX.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.